

A 8 – 40946/08 - 31

Graz, am 18.11.2010

A 15/8592/2006

**ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik-Betriebs GmbH**

1. Bericht über die bisherigen Erfolge
2. Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,--  
für das Jahr 2011, Abschluss eines  
Finanzierungsvertrages

Ausschuss f. Wirtschaft und Tourismus:  
BerichterstellerIn

.....

Finanz-, Beteiligungs- und  
Liegenschaftsausschuss:  
BerichterstellerIn:

.....

**Bericht  
an den  
Gemeinderat**

**1. Umwelttechnik - Cluster ECO WORLD STYRIA**

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 14.03.2009 hat sich die Stadt Graz mit 15% an der ECO WORLD STYRIA Umwelttechnik-Vertriebs GmbH beteiligt. Aus dem folgenden Jahresplan 2011, der vom Gesellschafterausschuss am 13. September 2010 empfohlen wurde ist folgendes ableitbar:

**Vision „The World’s Green Tech Valley“** - Steirische Unternehmen sind bereits heute internationale Technologie- und Marktführer in den Bereichen Energie- und Umwelttechnik. Um diese Position zu stärken und auszubauen, unterstützt ECO WORLD STYRIA die Unternehmen und den Standort Steiermark mit Leistungen und strategischen Projekten entlang der Wachstumsmotoren Innovation, Know-how und neue Märkte.

**Mission** - ECO ist Träger der wirtschaftspolitischen Initiative im Bereich der Energie- und Umwelttechnik des Landes Steiermark. Mit 157 Mitgliedern per 30.06.2010 zielt ECO WORLD STYRIA in den Stärkefeldern *Biomasse, Sonnenenergie, Stoffstrom* und *Wasser/Abwasser* auf „E-C-O 20-20-20“:

- **E** „Employment“: Erhöhung der, in steirischen Umwelttechnik-Unternehmen Beschäftigten auf 20.000 bis 2015
- **C** Competence: rund Verdoppelung der Anzahl steirischer Technologieführer auf 20 bis 2015
- **O** On top: Erhöhung der internationalen Präsenzen in Medien und Messen auf rund 20 pro Jahr bis 2015

**Historie** - Zwischen 1998 und 2004 wurde das Vorläuferprojekt Eco & Co von der TRIGON Entwicklungsberatung umgesetzt. Anfang 2005 wurde das erfolgreiche Netzwerk aufgewertet, die "Umwelttechnik-Netzwerkbetriebs GmbH" gegründet und die Marke „ECO WORLD STYRIA“ etabliert. 2009 wurde die neue Strategie 2010+ erarbeitet.

Anfang 2010 wurde ECO vom US-Investoren-Netz Cleantech Group zum „**Weltbesten Greentech Cluster**“ gewählt.

**Eigentümer und Finanzierung** – Seit Juli 2010 ist die Umwelttechnik-Netzwerkbetriebs GmbH im Eigentum der SFG Steirische Wirtschaftsförderungs GmbH, des Landes Steiermark - Fachabteilung 19D, der Stadt Graz sowie der Unternehmen Binder + Co, equadrat group, Fibag und KWB. Die Finanzierung erfolgt neben Förderungen Gesellschafterzuschüssen der Eigentümer durch Beiträge der Mitglieder sowie Einnahmen aus Projekten und Dienstleistungen.

## **Der Status Quo**

ECO WORLD STYRIA hat in den vergangenen Jahren Unternehmen in ihrem unternehmerischen Tun mit einem breiten Service- und Leistungsangebot unterstützt. Gemeinsam mag einiges gelungen sein: unternehmerische Erfolge zu begünstigen, technologische Spitzenleistungen zu ermöglichen und den Standort Steiermark zu einem „Hot Spot“ für Energie- und Umwelttechnik werden zu lassen.

So wurden alle als Mitglieder im Februar 2010 zum weltbesten Umwelttechnik Cluster gekürt, die bisherige Vision „Standort Nr.1“ haben alle an ECO Mitwirkenden damit schon ein Stück weit erreicht. Die Unternehmen sind in den letzten Jahren mit durchschnittlich 18,4% pro Jahr real deutlich schneller als die Weltmärkte mit real rund 11% pro Jahr gewachsen. Die Mitglieder beurteilen die Leistungen von ECO laut aktueller Erhebung vom April 2010 mit der Durchschnittsnote 1,3 mit „Sehr Gut“.

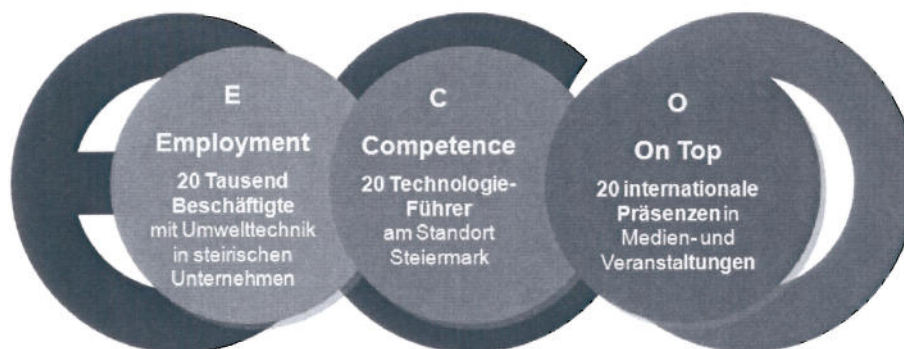
Im Zuge des Strategieprozesses im Jahr 2009 sind aber auch klar die Herausforderungen für die kommenden Jahre formuliert worden: Die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind in Österreich derzeit wenig Wachstumsmotor für Umwelttechnik (kaum effektive Rolle für ECO in diesem Bereich), die Forschungsprofile von Unternehmen und Forschungseinrichtungen können sich noch verstärken und qualifizierte Fachkräfte sowie die Exporterfolge gilt es zu halten.

## **Die Strategie und Ziele 2010-2015**

Bei der ECO Zukunftswerkstatt im April 2010 wurde die neue Strategie 2010-2015 der ECO WORLD STYRIA vorgestellt welche auf Basis von Mitglieder-Inputs entwickelt wurde. Dabei ist die Vision keine geringere, als die Unternehmen, Forschungseinrichtungen und den Standort als „World's Green Tech Valley“ zu etablieren.

Bis 2015 soll vor allem die Anzahl der Technologieführer nahezu verdoppelt werden. Dazu wird sich ECO auf fünf strategische Hebeln konzentrieren: die Spitzenforschung stärken, neue Innovationsprojekte initiieren, Technologie-Unternehmen in die Umwelttechnik integrieren sowie Rahmenbedingungen und Synergien für Qualifizierung oder Export verbessern.

Hier die ECO-Rahmenziele bis 2015:



Um diese Vision zu erreichen, wurde dem Cluster-Ansatz folgend die ECO WORLD STYRIA auf eine breitere Trägerschaft gestellt. Zusätzlich zu den bisherigen Eigentümern SFG, Land Steiermark und Stadt Graz haben sich vier Unternehmen an der GmbH beteiligt, welche nun mit der Unternehmens-Perspektive die operative Steuerung von ECO mit tragen. Um die Finanzierung von ECO sicherzustellen werden nach 12 Jahren mit gleichbleibenden Preisen die Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2011 erhöht und an das Niveau anderer Cluster angepasst, für bestehende Mitglieder wird die Erhöhung erst mit 2012 schlagend, ein freiwilliges „Upgrade“ ist aber schon jetzt möglich.

### Die Chancen 2011

Im Rahmen der Strategieteamklausur sowie der Gesellschafter-Ausschuss-Sitzung mit den neuen Eigentümern Ende Juni 2010 wurde eine Vorauswahl der Projekte für den Jahresplan 2011 getroffen.

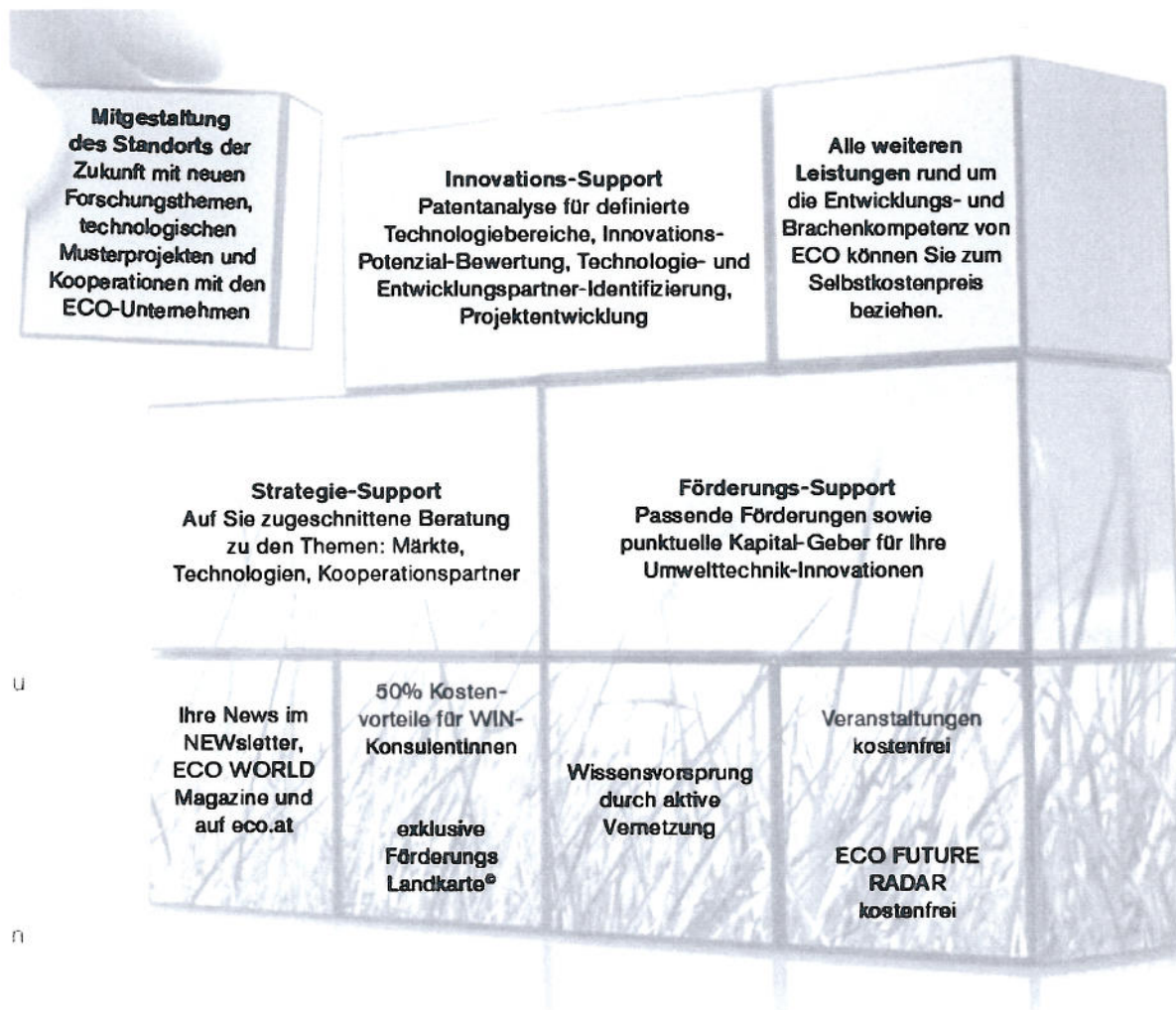
Vor allem die Themen Energy City Reininghaus, Science – Wirtschaft Kooperation v.a. mit Technologie Round-Tables, Politik-Round-Tables sowie Aus- und Weiterbildung wurden tiefer beleuchtet.

Die Rolle von ECO beim Projekt Energy City Reininghaus ECR könnte darin bestehen, informationsnahe am Projekt zu sein und mit Vernetzungs-Know-how als Berater und Gestalter tätig zu sein. ECO ist jedoch nicht als Projektleiter zu sehen. Das Projektmanagement von ECR liegt bei der TU Graz.

Bei Science – Wirtschaft mit Schwerpunkt auf Bildungen soll ECO als Vermittler und Initiator kritische Massen ermöglichen. Hier gibt es Chancen, neu zu besetzende Professuren an der MUL mit einzubeziehen.

Technologie Round-Tables sollen genutzt werden, um neue Technologien bzw. neue Technologie-Kombinationen zu forcieren. Zusätzlich soll es auch Politik Round Tables mit dem Strategieteam und den politischen Ansprechpartnern auf Landes- und Stadtebene geben, um auch hier die Leidenschaft zum „Green Tech Valley“ zu entfachen.

Bisher hat ECO bewährte Basisleistungen, wie das kostenfreie ECO Future Radar, die Veranstaltungen oder Präsenzen in den ECO-Medien für die Mitgliedsunternehmen erbracht. Mit der neuen Cluster-Mitgliedschaft profitieren die Unternehmen nun auch vom zusätzlichen Innovations-Support (z.B. Patentanalyse, Technologie Round Tables mit Forschungspartnern), Strategie-Support (maßgeschneiderte Beratung etwa zu Märkten, Technologien und Kooperationspartner) oder dem Förderungs-Support im Ausmaß rund eines Beratertages. Zusammenfassend stellt sich das Leistungsportfolio für die Unternehmen im Jahr 2011 wie folgt dar:



## Die Projekte 2011 im Überblick

Auf Basis der Projektvorschläge Gespräche mit den Mitgliedern im Frühjahr und Sommer 2010 sowie des Input des Strategieteams wurden folgende Projekte als strategisch relevant, chancenbasiert und effektiv für das Jahr 2011 identifiziert.

Nr	Titel	Aktivitäten	SFG	SFG	
			Förd.	Gew.	
<b>I. Cluster-Organisation (Gewichtung 10%)</b>					
1	Netzwerk 2011 organisieren und Jahresplanung 2012 entwickeln	a)	3 Gesellschafterausschüsse, 1-2	Basis-förd.	10%
			Generalversammlungen sowie interne Koordination und Teammeetings		
		b)	Quartalsweises Controlling mit den Tools MIS, MIKS und Quartalsberichten sowie Förderungsabrechnung und –prüfung		

- c) 1 Strategieteam-Meeting
- d) Abstimmung der Jahresplanung

## II. Cluster-Strategie (Gewichtung 65%)

<b>2</b>	<b>Spitzenforschung stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Forum Green Tech Research:</b> Informeller, künftig regelmäßigen Austausch 1-2* pro Jahr der F&amp;E Einrichtungen sowie Forschungszentren der Unternehmen zu aktuellen und kommenden Aktivitäten mit F&amp;E Einrichtungen (TU, MUL, JR, eseia, etc.) abstimmen und durchführen. Auflegen der <b>Forschungslandkarte</b>. Einbinden von jungen WissenschaftlerInnen</li> <li>b) <b>Profilbildung von Forschungseinrichtungen</b> wie MUL, JR bedarfsorientiert unterstützen</li> <li>c) <b>Sondierung allfälliger kooperativer Forschungszentren</b></li> <li>d) <b>Zugänge zu Tech.-Journals und Magazinen schaffen</b></li> </ul>	Proj.- förd.	15%
<b>3</b>	<b>Technologische Musterprojekte initiieren</b>	<p>Mind. <b>8 Technologie Round Tables</b> und Mitgestalten der <b>Projektentwicklung</b> von Forschungs- und Demonstrationsprojekten im Themenkomplex:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Urbane, integrierte Umweltlösungen</b> am Beispiel der <b>ECR Energie City Reininghaus</b>. Systemintegration von Technologien wie z.B.: Holzvergasung, Mikronetze, Biogas, Abwärmenutzung f. Heizen und Kühlen, neue Recyclingtechnologien wie z.B. von e-Mobilitäts-Akkus.</li> <li>b) <b>Energieeffizienter Maschinen- und Anlagenbau</b></li> <li>c) <b>Sowie weitere Themen</b> auf Basis des Bedarfs von Unternehmen (Produzenten oder potentielle Lead User wie Energie Steiermark) oder Forschungseinrichtungen.</li> </ul>	Proj.- förd.	15%
<b>4</b>	<b>Technologie-Unternehmen integrieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Workshop für potentielle Quereinsteiger</b>, v.a. aus dem Bereich Maschinen- und Anlagenbau</li> <li>b) <b>12 Beratungen</b> für pot. Quereinsteiger</li> <li>c) <b>Verwertung Future Radar</b> und punktuelle Weiterentwicklung Richtung Markt</li> </ul>	Proj.- förd.	10%
<b>5</b>	<b>Technologien international transportieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Regelmäßige <b>Newsletter</b> in deutsch und englisch</li> <li>b) <b>2 Eco World Magazine, 1 Product Guide</b></li> <li>c) <b>Unterstützung der ICS-Aktivitäten</b> mit Schwerpunkt NURC - Nachbarländer, USA, Russland, China und evtl. <b>gemeinsamer Messebesuch</b> mit Unt. z.B. Kalifornien</li> </ul>	Proj.- förd.	10%
<b>6</b>	<b>Rahmenbedingungen und Qualifizierung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>1-2 Politik Round Tables</b> zu den nächsten Schritten Richtung Green Tech Valley mit Politik, Verwaltung und Strategieteam.</li> <li>b) <b>Qualifizierungsförderung</b> zugänglich machen <ul style="list-style-type: none"> <li>a) <b>Bedarfsorientiert Fachkräfte-Qualifizierungen</b> mit-initiieren</li> </ul> </li> </ul>	Proj.- förd.	10%

		b)	50 Sommergespräche		
7	Headquarter- Unterstützung	a)	Identifikation Hauptattraktoren des Umwelttechnik- Standorts samt Aufbereitung	Basis- Förd.	5%
		b)	Unterstützung von Headquarter-Aktivitäten der SFG		
<b>III. Cluster-Community (Gewichtung 25%)</b>					
8	Netzwerk- Veran- staltungen	a)	1 Zukunftswerkstatt	Basis- förd.	10%
		b)	2 Business Clubs		
		c)	4 „Fast Forward for you“ Veranstaltungen		
9	Cluster Basis- leistungen	a)	Exklusive Informationen wie <b>Förderungslandkarte, ECO Vitamin C</b> – handverlesene Informationen per Mail	Basis- förd.	15%
		b)	<b>Konjunktur-Erhebung</b>		
		e)	<b>Betreuung WIN Konsulenten Pool</b>		
		f)	<b>Cluster-Mitglieder gewinnen</b> und Öffentlichkeitsarbeit		
10	Externe Projekte		<b>EcoCluP</b> – EU gefördertes Cluster Kooperations-Projekt	Extern	0%
		a)	Innovations- und Risikobewertungstools für Unternehmen (Einsatz in Projekt 4 und 5)		
		b)	Matchmaking bei Mitteleuropäischer Biomasse Konferenz <b>Einzelbetriebliche Unterstützung</b> <b>Weitere externe Projekte</b> passend zur Strategie		

### Erste Termine 2011

Jänner	Matchmaking Mitteleuropäische Biomassekonferenz
April	Zukunftswerkstatt
Mai	ECO WORLD MAGAZINE
Mai	ÖWAV Jahrestagung in Graz
Juni	Strategieteam
November	ECO WORLD MAGAZINE

### Veranstaltungen + Kooperationsmanagement SFG/ECO

Die Veranstaltungskonzepte für die Zukunftswerkstatt 2011, 2 Business Clubs sowie insgesamt 4 „Fast Forward for you“ Veranstaltungen werden mit der SFG abgestimmt. Das Kooperationsmanagement mit der SFG Leitlinie „Cluster, Netzwerke, Stärkefelder“ sowie „Standortstrategie, Internationalisierung und Headquarters“ der SFG sieht weiters folgende Aktivitäten vor:



- ¼ jährliches Zielmonitoringgespräch mit dem SFG-KAM
- darüber hinaus laufender Infoaustausch zwischen Cluster und KAM bzgl. Aktivitäten im Stärkefeld, Veranstaltungen, Stand der Projekte (dies inkludiert auch Projekte/Aktivitäten, die nicht in der Jahresplanung verankert sind)
- ½ jährliches Zielmonitoringgespräch mit LL CNSt-Leitung
- ¼ jährliche Quartalsberichte inkl. einer Success-Story des jeweiligen Quartals
- Eingabe sowie laufende Pflege von wichtigen/strategischen Cluster-Projekten in das SFG-MIKS gem. Jahresplanung
- Teilnahme am Cluster- und Netzwerks-Jour fixe der SFG
- darüber hinaus laufender Info-/Erfahrungsaustausch mit den steirischen Clustern und Netzwerken (vor allem bei Querschnittsthemen wie z.B. Gesundheit)
- Fachinput auf SFG-Anfragen
- Weiterleitung von Anfragen bei Betriebsansiedlungen und Information über relevante Betriebserweiterungsprojekte (Infoaustausch mit SFG-HQ)
- darüber hinaus ist in den Quartalsberichten ein eigener Abschnitt mit Betriebsansiedelungs-aktivitäten, Betriebserweiterungen bzw. Maßnahmen im Zusammenhang mit der Headquarter-Strategie im Stärkefeld vorzusehen
- Bewerbung des Standortes bei internationalen und überregionalen Aktivitäten
- Weiterleitung von Gründungsinteressierten
- Wissens- und Technologietransfer: Mitwirken bei Aktivitäten, die interessierte Betriebe in Richtung Forschungsspitze weiterentwickeln sowie Initiativen setzen, die den Dialog zwischen Wirtschaft und Wissenschaft anregen
- ¼ jährlicher Stammdatenaustausch mit der SFG
- (rechtzeitige) Abstimmung von PR-/Marketing-Maßnahmen mit der SFG-Kommunikation

## **Das Budget 2011**

Der in der Generalversammlung vom 19.10.2010 (zur Stimmrechtsermächtigung siehe Dringlichkeitsverfügung des Stadtsenates v. 15.10.2010, GZ, A8 – 40946/2008 – 29) beschlossene Jahresplan 2011 ist im Vergleich zum Jahresplan 2010 in den Summen im Wesentlichen unverändert geblieben.

Gegenüber 2010 ergeben sich vorwiegend Indexanpassungen und kleinere Veränderungen.

Auf der Ausgaben-Seite sind insbesondere höhere Sachkosten geplant, welche im Wesentlichen mit dem Aufwand für den 2011 (im zwei-jährigen Rhythmus) erscheinenden Product Guide begründbar sind. Bei den Personalkosten ist die Rückkehr von Frau Töscher aus den USA in die Gesellschaft im Laufe des Jahres 2011 einkalkuliert.

Auf der Einnahmen-Seite gibt es erst auf den zweiten Blick größere Verschiebungen bei den Mitgliedseinnahmen: Die 2009 einmaligen Gesellschafterzuschüsse der neuen Miteigentümer werden aber im Jahr 2011 über höhere Mitgliedsbeiträge erzielt werden.

AUSGABEN	Jahr 2009	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011
	PLAN	IST	PLAN	PLAN
Personal	336.626	281.775	332.670	345.977
Overhead	80.658	117.259	81.814	84.738
Investitionen	19.000	10.409	13.300	14.300
Beratungskosten (jenseits OH)	84.947	89.543	78.906	76.306
Sachkosten	298.332	404.476	294.190	328.021
<b>Ausgaben Summe</b>	<b>819.563</b>	903.462	<b>800.881</b>	<b>849.342</b>
<b>EINNAHMEN (bzw. Subventionen)</b>	<b>Jahr 2009</b>	Jahr 2009	<b>Jahr 2010</b>	<b>Jahr 2011</b>
	PLAN	IST	PLAN	PLAN
Einnahmen Projekte, Mitglieder	206.570	346.228	270.500	270.675
<i>Mitgliedsbeiträge ECO, WIN, Untern.zuschüsse</i>	<i>62.000</i>	<i>80.410</i>	<i>118.000</i>	<i>120.000</i>
Projekteinnahmen	144.570	265.818	152.500	150.675
Förderungen	612.993	553.646	530.381	578.667
<i>Förderung SFG</i>	<i>262.993</i>	<i>333.829</i>	<i>213.381</i>	<i>261.667</i>
<i>Förderung FA19D</i>	<i>150.000</i>	<i>150.000</i>	<i>150.000</i>	<i>150.000</i>
<i>Gesellschafterzuschuss Stadt Graz</i>	<i>100.000</i>	<i>64.000</i>	<i>100.000</i>	<i>100.000</i>
<i>Förderung FA17A</i>	<i>100.000</i>		<i>0</i>	<i>0</i>
<i>EU-Förderung Eco CluP</i>		<i>5.817</i>	<i>67.000</i>	<i>67.000</i>
<b>Einnahmen Summe</b>	<b>819.563</b>	899.874	<b>800.881</b>	<b>849.342</b>

Im Detail stellt sich das Budget wie folgt dar:

- a) Die Kosten nach Teilprojekten inkl. zu Grunde liegender Personalplanung

## Personalplanung der Teilprojekte

Nr.	Projektname	SFG	Kosten- stelle	BP	AS	GP	CK	MD	SL	LZ	CS	MS	BT	Stunden gesamt
1	Netzwerk organisieren, Jahrespl. 2012	Basis	151	300	120	80	80	160	60	400	50	50	100	1400
2	Spitzenforschung stärken	Plus	161	100	370	200	50	150	0	150	0	0	190	1210
3	Technologische Musterprojekte initiieren	Plus	162	100	250	400	50	0	100	106	0	0	250	1256
4	Technologie-Unternehmen integrieren	Plus	163	100	273	30	0	200	63	150	0	0	15	831
5	Technologien international transportieren	Plus	164	116	40	240	20	300	0	300	0	0	120	1136
6	Rahmenbedingungen und Qualifizierung	Plus	165	200	20	0	0	100	0	100	0	0	60	480
7	Headquarter-Aktivitäten	Basis	152	50	80	160	20	20	10	10	10	10	50	420
8	Netzwerk-Veranstaltungen	Basis	153	150	60	60	60	500	200	120	80	80	40	1350
9	Cluster Basisleistungen	Basis	154	150	80	80	80	186	400	250	200	200	150	1776
10	Externe Projekte	Extern	201-207 ...	500	120	450	523	150	50	180	46,5	46,5	350	2416
<b>SUMME</b>				<b>1766</b>	<b>1413</b>	<b>1700</b>	<b>883</b>	<b>1766</b>	<b>883</b>	<b>1766</b>	<b>386,5</b>	<b>386,5</b>	<b>1325</b>	<b>12275</b>

## Kostenplanung der Teilprojekte

Nr.	Teilprojekt	Kosten- stelle	Pers.- kosten	Over- head	Invest.	Berat.- kosten	Sach- kosten	SUMME	
1	Netzwerk organisieren, Jahrespl. 2012	Basis	151	41.786	9.665	0	4.688	7.859	63.998
2	Spitzenforschung stärken	Plus	161	36.015	8.353	0	6.568	15.000	65.936
3	Technologische Musterprojekte initiieren	Plus	162	35.729	8.671	0	5.667	15.000	65.066
4	Technologie-Unternehmen integrieren	Plus	163	25.637	5.737	0	0	19.624	50.998
5	Technologien international transportieren	Plus	164	29.320	7.842	0	7.933	58.193	103.288
6	Rahmenbedingungen und Qualifizierung	Plus	165	18.067	3.314	0	8.011	5.500	34.891
7	Headquarter-Aktivitäten	Basis	152	12.550	2.899	0	902	3.500	19.851
8	Netzwerk-Veranstaltungen	Basis	153	33.614	9.319	0	9.015	59.802	111.751
9	Cluster Basisleistungen	Basis	154	40.885	12.260	14.300	25.229	53.811	146.486
10	Externe Projekte	Extern	201-207 ...	72.372	16.678	0	8.294	89.732	187.077
<b>SUMME</b>				<b>345.977</b>	<b>84.738</b>	<b>14.300</b>	<b>76.306</b>	<b>328.021</b>	<b>849.342</b>

## b) Die Kosten nach SFG-Systematik

### BASIS - Budget

Projektzeitraum 1.1.2011-31.12.2011

Personalkosten	128.836
Overhead	34.144
Investitionen	14.300
Beratungskosten	39.834
Sachkosten	124.972
<b>Basiskosten gesamt</b>	<b>342.086</b>
Einnahmen	- 18.342
Einnahmen aus Zuk.werkstatt und FF	- 24.833
<b>Finanzierungsbedarf BASIS</b>	<b>298.910</b>
Mitgliedsbeiträge	- 120.000
Sponsoring	- 6.000
Förderung FA19D	- 150.000
<b>SFG/EFRE Förderung</b>	<b>22.910</b>

### PROJEKTE - Budget

Projektzeitraum 1.1.2011-31.12.2011

Personalkosten	144.769
Overhead	33.916
Investitionen	0
Beratungskosten	28.179
Sachkosten der Projekte	113.317
2 Spitzenforschung stärken	15.000
3 Technologische Musterprojekte initiieren	15.000
4 Technologie-Unternehmen integrieren	19.624
5 Technologien international transportieren	58.193
6 Rahmenbedingungen und Qualifizierung	5.500
<b>Projektkosten gesamt</b>	<b>320.180</b>
Einnahmen	- 17.500
<b>Finanzierungsbedarf PROJEKTE</b>	<b>302.680</b>
Mitgliedsbeiträge	- 0
Sponsoring	- 0
Gesell.zusch. Stadt Graz	- 63.923
<b>SFG/EFRE Förderung</b>	<b>238.757</b>

### Externe Projekte - Budget

Projektzeitraum 1.1.2011-31.12.2011

Personalkosten		72.372
Overhead		16.678
Investitionen		0
Beratungskosten		8.294
Sachkosten		89.732
<b>Projektkosten gesamt</b>		<b>187.077</b>
Einnahmen	-	84.000
EU Förderung	-	67.000
Gesell.zusch. Stadt Graz	-	36.077
<b>Finanzierungsbedarf Externe Pr.</b>		<b>0</b>

Auf Basis der vom Gemeinderat beschlossenen Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder und Schwerpunkte, der aktuellen Entwicklungen sowie Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen wird auf Basis der Jahresplanung 2011 seitens der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik-Vertriebs GmbH das Stärkefeld der Energie und Umwelttechnologie in Graz weiterhin ausgebaut werden.

Um die Umsetzung im Sinn der vorstehenden Ausführungen lt. Empfehlung des Gesellschafterausschusses und des Beschlusses in der Generalversammlung vom 19.10.2010 zu unterstützen, ist es seitens der Stadt Graz beabsichtigt der Gesellschaft für 2011 einen zweckgebundenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- zu gewähren.

Der angestrebte Gesellschafterzuschuss der Stadt Graz soll für die im Folgenden angeführten Teilprojekte innerhalb der „Stärkefeldbetreuung Energie- und Umwelttechnik 11-BASIS eingesetzt werden

- Nr. 2 Spitzenforschung stärken
- Nr. 3 Technologische Musterprojekte initiieren
- Nr. 4 Technologie-Unternehmen integrieren
- Nr. 5 Technologien international transportieren
- Nr. 6 Rahmenbedingungen und Qualifizierung

Auf diese Projekte entfallen € 63.923,00 des geplanten Gesellschafterzuschusses der Stadt.

Auf das EU teilgeförderte Projekt

- Nr.10 EcoCluP

entfallen € 36.077,00.

Die Zuständigkeit für die Bedeckung und Auszahlung des Gesellschafterzuschusses liegt bei der Mag. Abt. 15 – Amt für Wirtschafts- und Tourismusedwicklung und soll vorbehaltlich der Genehmigung des Voranschlages 2011 durch den Gemeinderat der Stadt Graz aus der FIPO 5.78930.755000 „Lfd. Transfers an Unternehmungen“ bedeckt werden.

Im Sinne des Motivenberichtes stellen daher der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus sowie der Finanz-, Beteiligungs- und Liegenschaftsausschuss gemäß §§ 87 Abs 2 45 Abs 2 Z 10 des Statutes der Landeshauptstadt Graz, LGBl. 130/1967 idF LGBl 42/2010 den

### **A n t r a g ,**

der Gemeinderat wolle beschließen:

1. Der Bericht über die Ergebnisse sowie die Jahresplanung 2011 der Umwelttechnik-Netzwerkbetriebs GmbH ECO WORLD STYRIA wird zur Kenntnis genommen.
2. Im Sinne der 15%igen Beteiligung der Stadt Graz an der ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik und Netzwerkbetriebs GmbH wird vorbehaltlich der Beschlussfassung im Voranschlag der Stadt Graz für 2011 ein Gesellschafterzuschuss in der Höhe von € 100.000,-- für das Jahr 2011 und der Abschluss eines Finanzierungsvertrages, der einen integrierenden Teil der Beschlussfassung bildet, genehmigt.
3. Die Auszahlung des Gesellschafterzuschuss erfolgt vorbehaltlich der Beschlussfassung im Voranschlag der Stadt Graz für 2011 zu Lasten der FIPOS 5.78930.755000 „Lfd. Transfers an Unternehmungen“, AOB A 15, per 30.6.2011 auf das noch namhaft zu machende Konto der Umwelttechnik-Netzwerkbetriebs GmbH, Eco World Styria, Reininghausstraße 13, 8020 Graz.

Die Abteilungsleiterin - A 15:



Mag.<sup>a</sup> Andrea Keimel

Die Stadtsenatsreferentin:



Mag.<sup>a</sup> (FH) Sonja Grabner

Die Bearbeiterin – A 8

Der Abteilungsvorstand - A 8:

Mag.<sup>a</sup> Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

Stadtrat Univ. Doz. DI Dr. Gerhard Rüschi

Angenommen in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus  
am .....

Die Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Angenommen in der Sitzung des Finanz-, Beteiligungs- und  
Liegenschaftsausschusses am .....

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

<p><b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b></p> <p><input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen</p> <p><input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) <b>angenommen.</b></p> <p><input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt</p>	Graz, am	Der / Die SchriftführerIn:
---	----------	----------------------------

## **Finanzierungsvertrag**

**abgeschlossen zwischen der Stadt Graz, als Gesellschafterin der  
Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH, ,  
und der  
Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH,  
Reininghausstraße 13, 8020 Graz**

### **I.**

Auf Basis der Grazer Wirtschaftsstrategie und der darin beinhalteten Stärkefelder, der aktuellen Entwicklungen sowie der Bedürfnisse der Grazer UnternehmerInnen sowie aufgrund der Ziele des Wirtschaftsplanes 2011 wird durch die ECO WORLD STYRIA – Umwelttechnik-Netzwerkbetriebs GesmbH das Stärkefeld der Energie- und Umwelttechnologie in Graz ausgebaut.

Basierend auf diesen Vorgaben wird folgender Vertrag geschlossen:

### **II.**

#### **1.)**

Die Stadt Graz als Gesellschafterin der Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH, gewährt der Gesellschaft im Kalenderjahr 2011 einen den Darstellungen im Jahresplan 2011 entsprechenden projektbezogenen Gesellschafterzuschuss in der Höhe von EUR100.000,-- (in Worten: einhunderttausend).

Die Auszahlung des gesamten Betrages erfolgt per 30.6.2011 auf das Konto der Gesellschaft.

#### **2.)**

Die Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH verpflichtet sich, den von der Gesellschafterin Stadt Graz zur Verfügung gestellten Gesellschafterzuschuss ausschließlich für die im Zusammenhang mit der Realisierung der im Wirtschaftsplan 2010 stehenden von der Stadt



Graz befürworteten Projekte zu verwenden und die Stadt Graz in die Lage zu versetzen, die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit der Verwendung des Gesellschafterzuschusses zu überprüfen.

Graz, am.....

**Umwelttechnik Netzwerkbetriebs GmbH**

**Stadt Graz**  
Der Bürgermeister

Geschäftsführer

Gemeinderat

Gemeinderat

Gefertigt aufgrund des Gemeinderats-  
beschlusses vom 18.10.2010, GZ.: A 8 – 40946/08 –31, A 15/8592/2006